

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 70 (1985)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Rohr, August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Das vorliegende Jahrbuch spannt den zeitlichen Bogen vom 17. ins 19. Jahrhundert: Gustav Solar erläutert, warum der niederländische Zeichner-topograph Jan Hackaert 1655 gerade Glarus für eine sehr anspruchsvolle Panorama-Ansicht auswählte. Georg Thomas Mandl folgt den Spuren des Gelehrten Johann Jakob Scheuchzer im Übergang vom 17. ins 18. Jahrhundert. Er zeigt, wie sich Scheuchzers Wege immer wieder mit jenen des Glarner Gelehrten Johann Heinrich Tschudi aus Schwanden kreuzten. Im dritten Beitrag beschreibt Hubert Foerster, wie zu Beginn der Mediation auch im Glarnerland versucht wurde, die Landesverteidigung neu aufzubauen. Im Spannungsfeld zwischen eidgenössischen Ansprüchen und kantonalen Möglichkeiten mussten die Verantwortlichen mit vielfältigen Schwierigkeiten fertig werden. Die Illustrationen zu allen drei Beiträgen stellen eine wertvolle Ergänzung dar. Neben Schwarzweissbildern finden Sie in diesem Jahrbuch zum ersten Mal auch farbige Abbildungen.

Der Vereinsteil ist diesmal recht umfangreich geworden. Dies gilt vor allem für den Abschnitt «Unsere Veranstaltungen». Darin kommt zum Ausdruck, dass seit dem letzten Jahrbuch bereits wieder drei Jahre verflossen sind. Im üblichen Rahmen bewegen sich die Berichte von andern Vereinen und Institutionen, die sich für die Pflege des historischen Erbes einsetzen. Allen Berichterstatlern möchte ich an dieser Stelle nochmals für ihren Beitrag danken. Dank gehört auch Georg Thomas Mandl, der die Papierkosten übernahm, sowie dem Kanton, der die Herausgabe dieses Jahrbuches mit einem namhaften Beitrag unterstützte.

Ennenda, im Juni 1985

August Rohr

Mitarbeiter dieses Jahrbuches: Fridolin Beglinger, Mollis; Esajas Blumer, Schwanden; Dr. Jürg Davatz, Mollis; Hubert Foerster, Freiburg; Dr. Hans Laupper, Ennenda; Georg Thomas Mandl, Netstal; Albert Müller, Näfels; Dr. Gustav Solar, Zürich; Jakob Stähli, Glarus (St.); Dr. Fritz Stucki, Netstal; Heinrich Stüssi, Linthal; Dr. Erich Wettstein, Niederurnen; Jakob Zweifel, Glarus/Zürich.